

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Noordwijk, 1939-06-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



- 1 -
Sonn tag, den 18. Juni 1939
GRAND HOTEL & KURHAUS »HUIS TER DUIN«
NOORDWIJK AAN ZEE
(HOLLAND)

Bist Du, mein Lieber, zu arm, oder
zu böse, um auch mal ein wenig
telegraphieren? Und wenn nicht
der Normandie keine Post kommt,
nehme ich krumm und schief.
Ehe ich es denn vergesse!
Schick mir doch gleichmal Toni
Sendis erfolgloses Lebenswerk.
Du mußt wissen, was drun steht!
Mir gehts immer dankeschön
und ich wollte endgültig, ich
wäre ein Huhn. Als solches
würde ich mich, aller Wahr-
scheinlichkeits halber, nicht so
sehr und erschrecklich wegen
des Landshoff-Frederichs^{zu} sorgen,
grämen und erzählen haben.

Aber Dinge am ersten Tag
hat er Vernunft, zwei am
zweiten [es bezaubert] ~~nestes~~
und zehn an der dritten Nacht.
Hierauf wurde Galle gesprochen,
geweiht, kein geschworen, —
aber da Zahlen Hitler's
Schwüre gleichartig. Er heiss
dass es auf diese Weise ganz
schnell in den abysse geht mit
ihm, will das nicht, bit es
trotzdem und trotz all meiner
grossen und Todesernsten und
nirgendings vom 2, noch gebach-
ten Beschwörungs-Szenen. Au
Ende bin ich mit meinen
fliessenden Latein und heiss
beden, was ich noch tun kann,
88187/22



18.6. 1939



GRAND HOTEL & KURHAUS »HUIS TER DUIN«
NOORDWIJK AAN ZEE
(HOLLAND)

noch, wie ich es mit ansehen
soll, - denn zum Vogel
Straniss bin ich nicht geboren.
[Kini scheint ganz als soe-
cher auf der Welt zu sein]
Das Meer ist schön, das
Heller auch, Du lese Zeug
über Zeug als Vor-Arbeit
und will erst in der Schwere
zu Stille kommen. Rausch-
müng hat dem Broschüren-
Plan aufs feurigste zu-
gestimmt, das ist gut.
Die Eltern sind liebeas-
wert. Herr Z. hat sich
nach kurzer Verhewungs-De-

pression wider ganz gut
beisammen. Die verzinsch-
ten Ungreise sollen best
sehr gegen Ende Juli
kommen dürfen. Ihnen über-
haupt 7,- das ist ein
Schlag. Ich bleibe hier
etwa 14 Tage, - dann eine
Hohe Paris, dann Südbre-
land [Engeln, vorüber],
Annemarie ist dahin,
vorläufig best Richtung
Afghanistan, - de facto
Richtung Hades. Da hast
Du auch ein Gedicht. That's
the way I am, - Somebodies,
feeling. — Muss nun noch

88/87/22

18.6.1939

-3-



GRAND HOTEL & KURHAUS »HUIS TER DUIN«
NOORDWIJK AAN ZEE
(HOLLAND)

Gemütes mit den Eltern
spazieren. Abends weiter
See, bis dahin, freundlich
angeblickt,
Abends:

Verzeih die Schrift, die
mir ganz unleserlich scheint,
Führe die Fatigheit aber
nicht auf meine Seelenhaltung,
sondern auf die Schwäche der
physischen Lage [zu Liege-
stuhl und Bett] zurück,
cf you please! Ich bin
gut und gern und lang
und breit und oben wie
unten ingemein belächelt.

Mache aber sehr artig Frönd
dagegen, mit allem was Jehr-
feld's Küche bebet. [Schönen
gruss]. So will ich denn
auch schlafen, 222 Schlafens-
zeit, und gute Nacht, mein
Freund. Der unholdde Mensch
hat vorher telephoniert
und versichert, alles sei
in guter Ordnung, - seit
2 Tagen. Mit Gott. [Spreich
nicht über den Fall, - auch
nicht mit den Herrn Kollegen].
Sei unarant. Als Hühn
hätte ich ^{unter andern} die Annehm-
lichkeit, Dich nicht gleich
jetzt auf Nummer 368 des

88/87/22

18.6.1939

- 4 -



GRAND HOTEL & KURHAUS »HUIS TER DUIN«
NOORDWIJK AAN ZEE
(HOLLAND)

Huis Ter Duin haben 24
Vollen. Nützt einmal ^{gegen} die
rheinische Schiefer-Industrie,
die sich zum Hohenende
einfand, hätte ich Ecken-
hände, als

Hühn.